

Ertappter Ex-Polizist schoß Detektiv nieder

Wien darf nicht Los Angeles werden, sagte Bürgermeister Zilk vor Tagen. Aber die Schießereien sitzen auch an der Donau immer lockerer: In Mariahilf wurde ein Kaufhausdetektiv von einem Ex-Polizisten niedergeschossen, in Favoriten ein israelischer Kaufmann vom Leibwächter eines polizeibekanntes Autohändlers.

Donnerstag kurz vor 13.16 Uhr bemerkte ein Mitarbeiter der Detektei Pöchlacher, wie ein Kunde im Plattengeschäft „Virgin-Mega-store“ in der Mariahilfer Straße zwei Videokassetten („Gefährliche Brandung“ und „Werner“) einsteckte. Günther Hammer, 37, wollte den „Langfinger“ beim Ausgang mit einem Kollegen stellen.

Doch dort zog der Täter, Mario Ebner, 24, eine Pistole und schoß auf die Verfolger. Hammer wurde an der Schulter getroffen.

Die Passanten auf der Mariahilfer Straße gingen in Deckung, eine Auslagenscheibe ging in Brüche. Anschließend schoß der Täter sich eine Kugel in den Kiefer. Die Verletzung ist nicht lebensgefährlich.

Der Detektiv wurde ins Meidlinger Unfallkrankenhaus gebracht. Der vor dem Messepa-



Repro: Deutsch

Mario Ebner schoß auf den Kaufhausdetektiv

last gelandete Notarzt-Hubschrauber „Martin 3“ flog den Schützen ins Wilhelminenspital.

Beim Täter fand man eine Glock-Pistole, möglicherweise eine verschwundene Polizeiwaffe.

Denn Ebner, ein gebürtiger Dornbirner, war bis Ende Mai 1992 Polizist im Wachzimmer Bräunerstraße in Wien gewesen und schied aus dem Dienst, weil er ein Fitneßcenter eröffnen wollte.

Die zweite Schießerei ereignete sich auf dem Platz eines Autohändlers in Wien-Favoriten. Daniel Judas B., 30, ein in Prag lebender israelischer Textilhändler, geriet mit einem Mann der Autofirma wegen eines Mercedes-Cabrios, das er vor Monaten von dem Wiener gekauft hatte, in Streit. Schließlich einigte man sich über eine Art Rückkauf. B. sollte für den Mercedes, für den er schon rund

eine Million S auf den Tisch geblättert hatte, zwei andere Wagen bekommen. Doch kaum war man handelseins, wurde B. vermutlich vom 52jährigen Karl Pekarek niedergeschlagen und – auf dem Boden liegend – niedergeschossen. B. erlitt eine Hals- und Hüftverletzung und ist in Lebensgefahr.

Ein Mann der Autofirma soll den Israeli eingeschärft haben, nichts der Polizei zu melden. B. wurde von seinem Begleiter David D., 29, ins Spital gebracht. Anschließend er-

fand der Zeuge eine Version für die Gendarmerie: Man sei auf einem Autobahnparkplatz bei Stockerau überfallen worden. Erst vor Beamten der Kriminalabteilung NÖ tischte er die angeblich richtige „Wiener Version“ auf. Er habe aus Furcht gelogen.

Daraufhin übernahm das Sicherheitsbüro den Fall. Bei Redaktionsschluß dieser Ausgabe fahndete man nach dem mutmaßlichen Schützen.

M. LA GARDE, P. GROLIG ■



Bild: Sokol

Detektiv Günther Hammer wurde an der Schulter getroffen